



Ausgabe Nr. 114
Juli 2026

De Gfänner

Publikationsorgan des Quartiervereins Gfenn, 35. Jahrgang

Engagiert
fürs Gfenn!



Bushaltestelle im Gfenn

Bushaltestelle im Gfenn: behindertengerecht seit Ende 2023?, Seite 4

Liebe Leserinnen und Leser des «Gfänners»



Die Tage werden länger, die Abende wärmer – und plötzlich trifft man sich wieder öfter draussen, sei es auf dem Spaziergang, beim Grillieren oder ganz zufällig am Gartenzaun. Der Sommer steht vor der Tür und mit ihm diese ganz besondere Gfenn

Atmosphäre, die wir alle so schätzen.

Passend dazu liegt die aktuelle Ausgabe des «Gfänners» bereit – vielleicht mit einem kühlen Getränk in der Hand und etwas mehr Zeit als noch vor ein paar Wochen. Unsere Quartierzeitung begleitet uns nun schon seit über 30 Jahren und ist damit fast so beständig wie die Diskussion, wer denn jetzt eigentlich den grünsten Rasen oder den bestgeschnittenen Ginster im Quartier hat. Letztendlich sind Begegnungen die Essenz unseres Quartiers. Ob an Veranstaltungen, beim spontanen Schwatz oder beim Mithelfen im Hintergrund – jede Teilnahme zählt und macht unseren kleinen Weiler ein Stück lebendiger. Und Hand aufs Herz: Der Sommer ist die beste Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen oder alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen. Eine Gelegenheit dazu bietet sich bei einem Helfereinsatz an der Vorabend-Nationalfeier. Natürlich bleibt auch unser Quartier nicht stehen. Veränderungen gehören dazu – manchmal leise, manchmal etwas lauter. Die sich abzeichnende Baustelle bei der Bushaltestelle Gfenn wird nicht nur die Pendler auf die Probe stellen, sondern das ganze Quartier während drei Monaten prägen. Lasst uns diese Herausforderung mit der notwendigen Gelassenheit und mit einer Prise Humor angehen!

Ich wünsche euch eine sonnige, erholsame und gesellige Sommerzeit – und nun viel Freude bei der Lektüre.

Mit sonnigen Grüssen

Michael Amstutz



Rückschau auf unsere letzten Anlässe

Traditionell ist das erste Halbjahr im Gfenn geprägt von einer gelungenen Mischung aus Bewährtem und neuen Ideen. Gerne lassen wir die letzten Monate nochmals Revue passieren.

Am 5. März durften wir im Rahmen einer exklusiven Besichtigung einen Blick hinter die Kulissen der neuen **Sportanlage Dürrbach** werfen. Obwohl sich diese noch mitten im Bau befindet, liess sich bereits erahnen, welche beeindruckende Infrastruktur hier entsteht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten spannende Einblicke und nutzten die Gelegenheit für angeregte Diskussionen über die zukünftige Nutzung. Ein besonderer Dank geht an Hanspeter Schmid, der uns persönlich führte.

Sportlich und gesellig ging es zwei Tage später bei der **Curling- und der Jassmeisterschaft** zu und her. Während auf dem Eis mit mehr oder weniger Präzision um jeden Stein gekämpft wurde, ging es am Jass-tisch strategisch, aber nicht minder ehrgeizig zur Sache. Spätestens beim gemeinsamen Fondue wurde klar:

Der Spass stand im Vordergrund – auch wenn einzelne Niederlagen noch intensiv analysiert wurden.

Auch die **Generalversammlung** im Restaurant Holding stiess mit 82 Anwesenden auf reges Interesse. Neben den offiziellen Traktanden bot sich einmal mehr die Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam in die Zukunft unseres Quartiers zu blicken. Es ist erfreulich, dass die zurücktretende Kassierin Ramona Sikeler mit Nadine Lüttin gleich eine würdige Nachfolgrein fand, welche per Applaus in den Vorstand gewählt wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmenden für das Vertrauen und die Unterstützung.

Mit dem **Velo-Fit-Day** Ende März wollten wir unsere Drahtesel fit für die warme Jahreszeit machen. Pumpen, Ölen, Justieren – und natürlich auch der eine oder andere fachkundige Tipp

– sollten dafür sorgen, dass die Velos nun wieder bereit sind für längere Ausfahrten. Leider war das Wetter näher am Winter als beim Frühling, weshalb diese Veranstaltung abgesagt werden musste. Sie ist aber für das kommende Jahr wieder für den Veranstaltungskalender vorgesehen.

Dieser Rückblick wird Anfang Juni geschrieben, eine Woche vor Redaktionsschluss. Vor der Veröffentlichung des «Gfanners» finden noch der **Kinderflohmarkt** und das **Konzert der Stadtmusik Dübendorf** statt. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Teilnehmer.

Ein grosser Dank geht an alle Organisatorinnen und Organisatoren sowie an die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Ohne ihr Engagement wären diese Anlässe nicht möglich – und unser Gfenn nur halb so lebendig. *Michael Amstutz*

Der Quartierverein Gfenn berichtet

Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen

Mit dem nahenden Sommer verlagert sich das Quartierleben spürbar nach draussen – und das zeigt sich auch in unserem Veranstaltungsprogramm.

Im Juli und bis auf Weiteres ist am Freitagabend um 18 Uhr der «place to be» der Dorfbrunnen, wo der fast schon traditionelle Apéro stattfindet. Über die Durchführung wird jeweils kurzfristig informiert.

Wie gewohnt feiern wir am 31. Juli in den Geburtstag von Mutter Helvetia hinein mit unserer Vorabend-Nationalfeier. Um 18 Uhr wird der Festbetrieb eröffnet. Nachdem wir letztes Jahr grossartiges Wetter geniessen durften, glauben wir dieses Jahr an das Gesetz der Serie von warmen Temperaturen und trockenen Abenden, damit wir im Quartierzentrum gemütlich zusammenkommen können. Das

Fest wird dieses Jahr nicht mit einer Rede angereichert. Speziell für diesen Anlass sind wir auf die Unterstützung einer Vielzahl von Helfern angewiesen. Ich bedanke mich schon jetzt für die vielen helfenden Hände, welche Bänke aufbauen, Getränke ausschenken oder Kuchen backen. Ohne euch geht es nicht, ein grosses Merci dafür!

Als Abschluss der Sommerferien wird am 15. August bereits zum dritten Mal das Open-Air-Kino von Gfenn4Kids stattfinden. Wir hoffen alle auf gutes Wetter und auf einen Film unter freiem Himmel. Zu den Veranstaltungen von Gfenn4Kids sind alle Kinder herzlich eingeladen und es würde

uns freuen, wenn noch mehr Kinder diese Plattform nutzen möchten.

Die Programmpunkte im Herbst sind noch weiter in der Zukunft, doch bereits fest eingeplant sind am 16. September der Kinderflohmarkt und Räbeliechtli im Gfenn am 7. November. Der Gfanner Adväntmärt soll am 21. November stattfinden. Hinsichtlich des Adväntmärt haben wir aber einige Sorgenfalten. Der Umbau der Bushaltestelle im Gfenn muss sehr schnell nach der Vorabend-Nationalfeier starten können, damit der Parkplatz bis im November bereit ist. Wir bleiben zuversichtlich, doch das Zeitfenster ist eng. *Michael Amstutz*

Bushaltestelle im Gfenn: behindertengerecht seit Ende 2023?

Im Kanton Zürich ist knapp jede dritte Bushaltestelle (etwa 30 bis 33 Prozent) noch nicht vollständig hindernisfrei. Zuständigkeit und Stand: Rund 60 Prozent der Haltestellen liegen in der Verantwortung der Gemeinden und bei rund 40 Prozent ist der Kanton zuständig. Insgesamt sind mittlerweile etwa zwei Drittel der Haltestellen umgebaut.



Reisenden-Fokus: Da stark frequentierte Haltestellen zuerst saniert wurden, können heute bereits rund 90 Prozent aller Fahrgäste an barrierefreien Haltestellen ein- und aussteigen. Verhältnismässigkeit: An vielen ländlichen Haltestellen ist ein Umbau aufgrund von Platzmangel, Topografie oder Kosten unverhältnismässig. Dort wird teilweise mit Rampen gearbeitet oder es werden alternative Lösungen angeboten

Meine Schwiegertochter ist blind. Wie viele sind selber gehbehindert, sehen nicht gut oder haben eine andere Beeinträchtigung? Gemäss dem Behindertengesetz (BehiG), was so viel heisst wie Behindertengleichstellungsgesetz, lief die gesetzliche

Frist für den hindernisfreien Umbau und die möglichst lückenfreie Transportkette für Menschen mit Behinderungen von Anlagen des öffentlichen Verkehrs bereits Ende 2023 ab. Da der Umbau jedoch komplex und aufwendig ist, sind bis heute längst nicht alle Bushaltestellen normgerecht angepasst. Die Anforderungen, die erfüllt werden müssen, damit Menschen mit Behinderung den Bus selbstständig und spontan nutzen können, sind im Merkblatt 120 «Bus-Haltestellen» detailliert aufgeführt. Die Erstellung hindernisfreier Bushaltestellen ist Aufgabe der Strasseneigentümer, das heisst der Gemeinden und Kantone. Die Grundanforderungen an hindernisfreie Haltestellen sind in der VSS-

Norm SN 640 075 «Hindernisfreier Verkehrsraum» geregelt. Im Merkblatt 120 «Bus-Haltestellen» wird die Ausführung der Anforderungen aufgezeigt:

- Anfahrt an hohe Haltekanten
- Höhe und Form von Bus-Haltekanten
- Neigung der Haltestelle
- Manövrierflächen für den Einstieg mit Rollstuhl
- Zugang zur Haltestelle
- Markierung und Beleuchtung
- Informationsträger und Möblierung
- Anzeigen und Automaten
- Auffindbarkeit von Haltestellen und Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger

Im revidierten Merkblatt 120:2026 sind Rückmeldungen aus der Anwendung der Erstausgabe von 2019 eingeflossen. Entsprechend wurden einzelne Anpassungen am Text vorgenommen. So ist die hohe Haltekante über die ganze Länge der Haltestelle als Standard besser verankert. Die übrigen Präzisierungen betreffen vor allem die einheitliche Markierung und Ausstattung der Haltestellen, die für die Autonomie von Menschen mit Sehbehinderung von besonderer Bedeutung ist.

Was uns Gfenner nun aber wirklich interessiert, ist, ab wann wir mit unserer neuen, behindertengerechten Bushaltestelle, vielleicht sogar auch mit einem bei Wind und Wetter während allfällig erforderlichen längeren Wartezeiten Schutz und eine Sitzgelegenheit bietenden Unterstand,

rechnen können. Das Wichtigste also in Kurzform vorweg: Baubeginn Anfang August 2026, Bauende Okt./Nov. 2026. Der Kommunikation mit dem Projektleiter des Tiefbauamtes der Stadt Dübendorf, Stand 13. April 2026, entnehmen wir: Das Bauprojekt hat eine weitere Hürde bewältigt. Der Stadtrat hat den Kredit und das Projekt am 9. April 2026 bewilligt. Das Ausführungsprojekt wurde darauf erstellt und Offerten für die Baumeisterarbeiten, die Wartehalle, die Rodungen und Baumpflanzungen, die Leistungen von Glattwerk AG, Markierungen usw. eingeholt.

Zusätzlich muss der Bauvorgang mit der VBG, der Abt. Sicherheit und der Abt. Tiefbau abgesprochen werden. Ziel ist der Baubeginn ab Anfang August 2026. Bauende voraussichtlich Okt./Nov. 2026. Die Bautermine sind in Koordination der Veranstaltungen im Gfenn erfolgt. Bauzeit ca. 10 Wochen. In der Folge sind zur Planaufgabe bei der Stadt Dübendorf keine Einsprachen eingegangen. Es steht also dem hindernisfreien Umbau der Bushaltestelle Gfenn, der Neugestaltung der Haltestelle inklusive der Parkplätze und der öffentlichen Beleuchtung gemäss Projektgenehmigung und Kreditbewilligung nichts



mehr im Wege. Die bestehende Bushaltestelle «Gfenn» an der Alten Landstrasse ist nicht hindernisfrei. Es besteht keine Haltekante, kein gesicherter Warteraum, kein Witterungsschutz und keine Sitzgelegenheit für Passagiere. Der Stadtrat hat das Projekt für den hindernisfreien Umbau der Bushaltestelle genehmigt und einen Kredit von insgesamt Fr. 300'000.– inkl. MwSt. bewilligt.

So hoffen wir doch für alle Menschen mit Einschränkungen und Beeinträchtigungen, wie auch für uns als Teilnehmende von der Vorabendnationalfeier und dem Gfanner Adväntmärt, nicht zu vergessen all die Busreisenden, auf einen guten, und vor allem im angeordneten Zeitmanagement vorgesehenen und zufriedenstellenden Umbau.

Christina Gelmetti

Anzeige



Punto9

**L'ARTE DELLA CUCINA ITALIANA.
TRADITIONELLE ITALIENISCHE GERICHTE.
FRISCHE HAUSGEMACHTE TEIGWAREN
UND VIELES MEHR ...**

WALLISELLENSTRASSE 9
8600 DÜBENDORF
PARKMÖGLICHKEIT IM INSIDE-PARKHAUS
MONTAGS UND SONNTAGS GESCHLOSSEN
WWW.PUNTO9.CH INFO@PUNTO9.CH 044 820 78 78



**drogerie
im schwamendingerhuus**

reform- und sanitätsartikel • tee • heilmittel • kosmetik • babyshop

Ihr Bauch stellt Ansprüche? Wir auch – an unser Sortiment.

Essen sollte Freude machen, auch mit Unverträglichkeiten. Deshalb finden Sie in unserer Drogerie viele Produkte für glutenfreie, laktosefreie oder pflanzliche Ernährung.

Frisch, vielfältig und mit der Möglichkeit, Ihre Wunschprodukte zu bestellen.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

saatlenstrasse 12 • 8051 zürich • telefon 044 322 44 66

info@drogerieschwamendingen.com • www.drogerieschwamendingen.com



Alle rezeptfreien
Medikamente gibt
es in der Drogerie!

... Reformprodukte
übrigens auch.

ruchstuck garage AG



**Ausgezeichnete Service-, Unterhalts und
Reparaturleistungen aller Marken.**

Ruchstuckstrasse 19, 8306 Brüttisellen

Tel. 044 833 00 91, www.ruchstuck.ch



Am 7. Juni 2026 durfte die Firma Thoma Baukeramik Gmbh aus Volketswil ihr 40 Jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Fest trafen sich die eingeladenen Gäste an diesem wunderschönen Tag auf dem Strichboden in Amden. Amden ist der Heimatort der Familie Thoma. Musikalisch wurden die Gäste von Zündstoff, einer Band aus dem Bregenzerwald unterhalten.

Es war ein tolles, unvergessliches Jubiläumsfest. Herzlichen Dank an alle, die dabei gewesen sind.

THOMA Baukeramik GmbH 8604 Volketswil Tel. 044 997 21 71

Mehr Impressionen vom Fest auf
www.Thoma-Baukeramik.ch





Generalversammlung des Quartiervereins Gfenn vom 26. März 2026

Ich traf am frühen Abend im Fliegermuseum ein, wo bereits ein Apéro im Gang war. Man begrüßte sich, tauschte ein paar Worte aus und freute sich über die Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen.



Neues VS-Mitglied Nadine Lüttin

Es war eine entspannte Stimmung zwischen historischen Flugzeugen und Propellern. Die anschliessende Sitzung war klar strukturiert. In diesem Jahr leitete nicht nur der Präsident die Versammlung, sondern jedes Vorstandsmitglied präsentierte seinen Bereich und gewährte spannende Einblicke. Die anwesenden Mitglieder wurden unter anderem über die vergangenen Events informiert und ein kurzer Jahresrückblick bot einen guten Über-

blick über die vielfältigen Aktivitäten des Quartiervereins. Anschliessend wurde die Jahresabrechnung eingehend erläutert. Insgesamt wurden die Themen zügig, aber dennoch detailliert behandelt und man merkte, dass die Vorbereitung stimmte.

Für mich persönlich hatte der Abend einen besonderen Punkt: Ich wurde zur Kassierin gewählt. Einige kannten mich bereits, andere lernten mich erst an diesem Abend kennen. Für alle, die mich bisher nicht kennengelernt haben: Mein Name ist Nadine Lüttin, ich bin 40 Jahre alt und lebe seit 2017 mit meinen beiden Töchtern im Gfenn. Beruflich bin ich als selbstständige Immobilienbewirtschafterin tätig und freue mich sehr, meine buchhalterischen Kenntnisse künftig im Quartierverein einbringen zu dürfen. Vor einigen Jahren durfte ich Teil von Gfenn4Kids werden, habe seither verschiedene Events begleitet und mitorganisiert und dabei viele wunderbare Begegnungen erlebt. Umso mehr erfüllt es mich mit Stolz und Dankbarkeit, das Quartierleben nun noch aktiver und tatkräftiger unterstützen

zu können. Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung wurden wir vom Restaurant Holding kulinarisch verwöhnt. Der bekannte Hackbraten hat wieder vorzüglich geschmeckt. Die Gespräche wurden lockerer, der Abend klang in angenehmer Runde aus. Insgesamt ein gelungener Anlass, der zeigt, dass der Quartierverein lebt und funktioniert. *Nadine Lüttin*



Anzeige

Langbauer **ELEKTRO**
...das leuchtet ein

8600 Dübendorf 044 820 06 49 www.langbauer.ch

Curlingturnier, Jassturnier und Fondueplausch 2026

Die schweizerische Sportseele ist eine winterliche! Die alpinen Skifahrer sind für die Bildung der selbsternannten Willensnation Schweiz fast so wichtig wie die drei Repräsentanten der Urkantone auf dem Rütli.



Und doch, gerade im Jahr der Olympischen Winterspiele realisieren Herr und Frau Schweizer zu Hause auf dem Sofa, dass es mehr gibt als Marco Odermatt oder Wendy Holdener. Curling genießt dann verdientermassen eine besondere Aufmerksamkeit, was sicher auch mit den begeisternden Leistungen der eidgenössischen Curlerinnen und Curler zu tun hat.

Themenwechsel: Familie Amstutz musste dieses Jahr wieder in den Europapark fahren, damit Papa Amstutz lernen konnte, dass der «Samschtigass» die älteste Unterhaltungssendung in Europa ist. Wahnsinn, nichts ist erfolgreicher, als vier Personen beim Jassen zuzuschauen! Es gibt somit keinen Grund, weshalb sich der Quartierverein Gfenn gegen diese Wellen der Popularität stemmen sollte, und deshalb wurden am 7. März wiederum unsere beiden beliebten Turniere, das Curling- und

das Jassturnier, durchgeführt. Insgesamt fanden sich 16 Curlerinnen und Curler ein, darunter viele bekannte Gesichter – und einige neue, welche die Eisflächen, die die Welt bedeuten, einmal betreten wollten. Eine besondere Premiere gab es ebenfalls: Erstmals wurde ein eigener Curling-Rink für Kinder eingerichtet, was für leuchtende Augen und viel Begeisterung sorgte. Die Kleinsten fegten mit beeindruckendem Ehrgeiz über das Eis und zeigten, dass Nachwuchsarbeit im Curling Club Dübendorf und im Gfenn bestens funktioniert.

Nach einer kurzen, aber präzisen Einführung durch Christine und Jürg Wagenseil, die mit viel Geduld und Humor erklärten, wie man den Stein richtig spielt, konnte das Turnier beginnen. Aufgeteilt in vier Teams wurde über mehrere Ends im K.-o.-Modus gespielt. Wie immer zeigte sich: Curling ist in der Theorie einfach – in der Praxis aber ein Wechselbad zwischen Triumph und Tragikomik. Zu kurz, zu lang, zu wenig Curl, zu viel Curl ... und doch immer wieder

ein heimliches Lächeln auf den Lippen, wenn tatsächlich wieder einmal ein Stein gelingt!

Die Halbfinals waren umkämpft, als dies die Resultate vermuten liessen, und im Finale entschieden am Ende wie immer im Curling Details über Sieg und Niederlage. Wichtig aber: Alle verliessen das Eis unverletzt, und der olympische Geist war spürbar – zumindest in der Interpretation «Dabeisein ist alles».

Jassturnier – klein, aber fein

Parallel zum Geschehen auf dem Eis fand im warmen «Curlingstübli» das traditionelle Jassturnier statt. Unter der Leitung von Urs Kurz und Christina Gelmetti fanden sich 12 Jasserinnen und Jasser trotz vollen Agenden zum kartentechnischen Kräftemessen ein. Die Stimmung war wie immer herzlich, konzentriert und mit dem typischen Jasshumor gewürzt. Die Preisverteilung sorgte für viele Lacher: Beim Curling gab es mit der «Büchsen-Blindverkostung» eine Premiere, bei der niemand so genau



wusste, ob er Ravioli, Ananas oder Sauerkraut gewonnen hatte. Beim Jassen reichte die Palette von einem Sack Kartoffeln bis hin zum horrenden Siegerpreisgeld, das wie jedes Jahr einen würdigen Sieger fand.

Ein Dank an die guten Seelen des Tages

Ein Anlass wie dieser lebt von Menschen, die ihn möglich machen. Darum geht ein herzliches Dankeschön an Christine und Jürg Wagen-

seil sowie Dani Sturzenegger für die fachkundige und herzliche Curling-Instruktion. Urs Kurz und Christina Gelmetti gebührt wie jedes Jahr das Lob für die Organisation des Jassturniers. Und ein ganz besonderer Dank geht an Omar Ongaro, welcher die Gesamtplanung und Koordination übernahm. Merci vielmals euch allen!

Fondueplausch – der perfekte Abschluss

Traditionell liessen wir den Abend

beim Fondueplausch ausklingen. Bei heissem Käse, kaltem Weisswein und vielen Gesprächen über verpatzte Steine, glückliche Stiche und überraschende Büchsenpreise endete ein rundum gelungener Anlass. Wir freuen uns schon jetzt auf die Ausgabe 2027 – mit oder ohne olympischen Rückenwind –, und wer weiter trainieren will, der kann sich ja mit der ältesten Unterhaltungssendung Europas befassen! *Michael Amstutz*

Dies & Das

Jassmeisterschaft im Chreis

Die diesjährige Jassmeisterschaft wurde – wie bereits diejenigen in den vergangenen Jahren – von Christina Gelmetti und Urs Kurz mit viel Engagement organisiert und durchgeführt.



Dank der sorgfältigen Vorbereitung konnte wiederum ein gelungener und gemütlicher Spielnachmittag stattfinden. Am Turnier nahmen insgesamt 12 Jasserinnen und Jasser teil. Gespielt wurden drei Partien mit je zwölf Spielen im Schieber mit Deutschschweizer Karten. Die Partner und die Gegenspieler wurden nach einem Zufallssystem ausgelost, sodass Gelegenheitsjasser ebenso mit oder gegen erfahrene Jassprofis antreten konnten. Gerade diese abwechslungsreiche Zusammensetzung sorgte für spannende Begegnungen, manche Überraschung und viele unterhaltsame Momente. Natürlich schlichen sich hin und wieder kleinere oder auch grössere Jassfehler ein – doch das tat der guten Stimmung keinen

Abbruch. Im Vordergrund standen der gemeinsame Spass, die Gesel-

ligkeit und die Freude am Spiel. Mit taktischem Geschick, Konzentration und einer Portion Kartenglück versuchten alle Teilnehmenden, möglichst viele Punkte zu erspielen. Nach zahlreichen spannenden Runden durfte sich schliesslich Roswitha Kleiner über den Titel der diesjährigen Jasskönigin freuen. **Herzliche Gratulation!**

Ein Dank geht auch an alle Teilnehmenden, die mit ihrer guten Laune und Fairness zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben. *Kurt Kolb*

Anzeige

CORINNE'S
HAARWELT

Tel. 044 882 30 03
www.corinnes-haarwelt.ch



burkhardt
GEBÄUDETECHNIK

044 801 66 88

8600 Dübendorf



Restaurant Neue Forch
Alte Forchstrasse 65 - CH-8127 Forch
Tel. 043 288 07 88
www.neueforch.ch

Küche geöffnet:
Montag bis Freitag
von 11.30 - 13.30 / 18.30 - 21.30 Uhr
Samstag 18.30 - 21.30 Uhr



garage bamert uster

Besichtigung der Sportanlage Dürrbach

Viel wurde geredet, spekuliert und diskutiert über das neue Sportzentrum Zürich im Dürrbach. So war die Einladung des Quartiersvereins Gfenn für die Besichtigung am 5. März 2026 mehr als willkommen.



41 Personen waren beim Rundgang und am anschliessenden Apéro dabei. Ein Megaprojekt, diese Mehrzweckhalle, die Kapazitäten sollten für die nächsten Jahrzehnte ausreichen. Dies zu planen ist beim rasanten Wachstum von Dübendorf eine echte Herausforderung.

Am 16. August 2026 ist die Eröffnung. Das Gebäude wird eine enorme Ausstrahlungskraft haben, darin sind sich alle einig, Vertreter aus Politik, Verbänden und der Sportler selbst.

Das Sportzentrum Zürich wird das neue Zuhause für über 30 Sportarten sein. Das polysportive Kompetenzzentrum vereint Sport, Bildung und Medizin unter einem Dach. Mit dem Ziel der Realisierung des Sportzentrums Zürich spannen zwei der grössten regionalen Schweizer Sportverbände zusammen. Als gemeinsames Projekt des Zürcher Turnverbandes und des

Regionalverbands Zürich Tennis wird das Sportzentrum zum Leuchtturm für den Schweizer Sport. Die verschiedensten Sportarten und Leistungsniveaus werden nun an einem zentralen

Anzeige

Ort zusammengeführt. Will heissen, vom Breitensport bis hin zur Optimierung der Trainings für die Schweizer Sportelite. Die zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten sind wichtig für das «Sportland Schweiz».

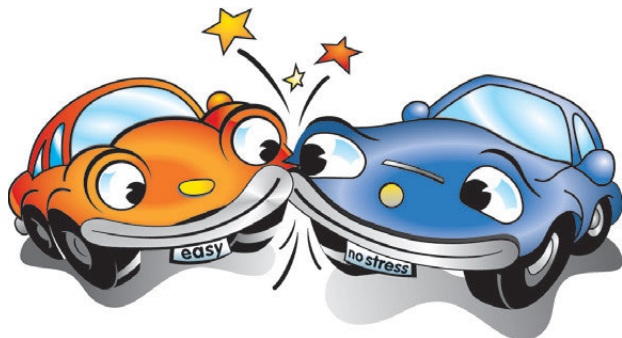
Ein gelungenes Projekt des Architekturdios Nadine Brunner und Rainer Weibel. Ein Werk, das im ständigen Aufnehmen von Erfahrungen und Zielen, Hinterfragen des Erreichten, Austauschen von Meinungen, Umgestalten und Verfeinern von Ideen bis hin zum grösstmöglichen Ideal gebaut wurde. Ganz im Sinne des sportlichen Erfolgs. *René Weber*



3wm
meier brillen kontaktlinsen

Überlandstrasse 222
8600 Dübendorf
044 822 07 04
info@klarsehen.ch
www.klarsehen.ch

Carrosserieschaden?



Wir blechen für Sie!

Carrosserie Rosenberg

Telefon 044 820 06 67

Überlandstrasse 300 · 8600 Dübendorf

www.carrosserie-rosenberger.ch

carrosserie suisse



BUCHHALTUNG, STEUER- UND
TREUHANDGESCHÄFTE
WWW.DTAG.CH



IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG
WWW.KOMPASS-IMMOBILIEN.CH



LIEGENSCHAFTENVERKAUF
WWW.DL-GMBH.CH



REVISIONSGESELLSCHAFT
WWW.DV-AG.CH

Ihre Partner für

**BUCHHALTUNG
STEUERN
IMMOBILIEN
TREUHAND**

Region Glattal
Neugutstrasse 66
8600 Dübendorf
044 824 88 20

Region Zürich / Zürichsee
Dufourstrasse 145
8008 Zürich
044 421 20 30

Wir danken allen Inserenten und bitten Sie,
liebe Leserinnen und Leser, diese bei Ihrem nächsten Einkauf
oder bei Inanspruchnahme einer Dienstleistung
zu berücksichtigen!

Spaziergang auf vier Pfoten bringt Quartier zusammen

Am Sonntag, dem 8. März 2026, versammelten sich am Vormittag beim Dorfbrunnen im Gfenn zahlreiche Familien, Einzelpersonen und Hundefreunde zu einem besonderen Anlass rund um den besten Freund des Menschen.



Die gemütliche Veranstaltung bot Gelegenheit, mehr über Hunde zu erfahren, Fragen zu stellen und gemeinsam einen Spaziergang durchs Quartier zu unternehmen.

Zum Auftakt erklärte eine Hundetrainerin spannende Eigenschaften und Fähigkeiten von Hunden. Sie erzählte von deren Verhalten im Alltag, der Kommunikation zwischen Mensch und Tier sowie den wichtigen Aspekten im Umgang mit Hunden. Die Teilnehmenden konnten dabei jederzeit Fragen stellen, was zu interessanten Gesprächen und einem lebendigen Austausch führte.

Besonders erfreulich war, dass die Hundetrainerin drei ihrer eigenen Hunde mitgebracht hatte. Personen, die selbst keinen Hund besitzen, erhielten dadurch die Möglichkeit, einen Hund während des Spaziergangs zu begleiten und erste Erfahrungen im Umgang mit den Tieren zu sammeln. Dieses Angebot wurde von Gross und Klein mit Begeisterung genutzt.

Anschliessend machte sich die Gruppe auf eine grosse Runde durchs

Quartier. Während mehreren kurzen Stopps blieb genügend Zeit für weitere Fragen und den gegenseitigen Austausch unter den Spaziergängern. Die lockere Atmosphäre sorgte dafür, dass schnell neue Kontakte geknüpft wurden und sowohl Hundehalterinnen und Hundehalter als auch Interessierte ohne eigenen Hund miteinander ins Gespräch kamen.

Nach rund einer Stunde kehrte die Gruppe wieder zum Dorfbrunnen zurück, wo sich alle voneinander verabschiedeten. Der Anlass wurde von allen Beteiligten als gelungen und bereichernd empfunden und zeigte einmal mehr, wie gemeinschaftliche Aktivitäten Menschen im Quartier zusammenbringen können. Gfenn-4Kids sei Dank! *Manu Blumer*

Anzeige



Halter AG
Gebäudetechnik

24 Stunden am Tag für Sie da!

Halter Gebäudetechnik AG
Alte Landstrasse 12
8600 Dübendorf

+41 44 825 15 62
info@halterag.ch
www.halterag.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

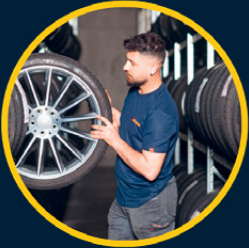
Burkhalter
Group

Since 1981

Reifen Service

PNEUHAUS JEHLE AG

INBEGRIFF FÜR QUALITÄT
TOP SERVICE UND FAIRE PREISE



Dienstleistungen

- Service Aller Marken ●
- Reifenservice ●
- Felgen ●
- Felgenreparaturen ●
- Motorrad ●
- Lenkgeometrie ●
- Reifen Hotel ●

www.pneu-jehle.ch
info@pneu-jehle.ch
 +41 44 820 02 91

JETZT ANFRAGEN

Lagerstrasse 14 8600 Dübendorf



RESTAURANT BISTRO FLÜGERSTÜBLI
www.holding-fluegerstuebli.ch

Heben Sie mit uns ab!

Geniessen Sie neue kulinarische Höhenflüge in unserem Restaurant Holding, oder im gemütlichen Flügerstübli. Für spontane Besuche und um sich mit Freunden zu treffen und aktuelle Sportresultate auf zwei Grossbild-Fernseher mitzerleben, besuchen Sie unser neu gestaltetes Bistro.

Öffnungszeiten	Restaurant Holding
Montag Geschlossen Dienstag - Freitag 11:00 – 23:00 Uhr Samstag 09:00 – 23:00 Uhr Sonntag 13:00 – 17:00 Uhr (nur Bistro)	Air Force Center Überlandstrasse 271 8600 Dübendorf +41 44 824 55 25 info@holding-fluegerstuebli.ch www.holding-fluegerstuebli.ch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bruno Meyer

Heizungen AG

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG • REPARATUREN



Ihr Schlüssel
zur Wärme

044 822 04 80

Bruno Meyer Heizungen AG
Im Schossacher 19
8600 Dübendorf

T 044 822 04 80
F 044 822 04 79
info@brunomeyerheizungen.ch
www.brunomeyerheizungen.ch

Milchhüsliruumete am 21. März 2026

Lange hat's gedauert, bis dass wir uns an diese Arbeit wagten.
Wer räumt denn schon gerne das Chaos anderer auf?



...und alles war ganz genau definiert
angeschrieben...

Zudem noch Dinge, an welchen man nichts Spannendes erkennen kann, bei denen keine persönlichen Interessen vorhanden sind. Und doch, irgendwann, das wussten wir wirklich schon lange, mussten wir in den sauren Apfel beissen, oder anders gesagt: eine Kröte schlucken.

Wie's so ist: Wo gearbeitet wird, vor allem, wenn doch etliche Leute mit von der Partie sind, welche dazu immer in absolut höchster Eile holen,

bringen, ablegen, suchen, verstecken, in undurchdringlichem Terrain erforschen und erkunden müssen, ist ein, da nicht bei all den Mitstreitenden dasselbe logistische und organisationstechnische Verständnis vorhanden ist, größeres Puff im Sinn von Durcheinander völlig vorhersehbar. Das mit dem – natürlich nicht vorsätzlichen – Verstecken artet für jene Person, die sich nur mal schnell etwas schnappen wollte, unter Umständen in einen schier endlosen Ostereiersuchmarathon aus.

Die Rede ist von unserem Milchhüsli. Auf doch relativ kleinem Raum haben wir Material für alle kleinen wie auch grossen Anlässe in unserem Quartier. Von Bankgarnituren über Marronibrätler, Bain-Marie, Assugrin, Fritteusen, Schnäpse und Weine bis zur Velopumpe, zu Kühl- und Gefrierschränken, Bechern, Tassen und Pommes-Schalen und, und, und ... Wo bitte ist ein Notizblock? Hast du den Flaschenöffner gesehen? Herrjemine, wo sind denn nur die Gummihandschuhe und die Tortenschaufeln?

Irgendwo hab ich doch den Ritzer für die Grillwürste geortet ... Also rafften wir uns auf, machten den Termin am Samstagmorgen um 9.00 Uhr klar und harreten der Dinge, die da kommen mochten.

Martino, Martina, Tanja, Nadine und meine Wenigkeit fanden uns so na-dis-na ein. Erst mal alle recht vorsichtig. Innerhalb kurzer Zeit hätte uns kein Mensch mehr von diesem Ort weggebracht. Auf den ersten Blick völlig unkoordiniert, fing jedes Vorstandsmitglied in einer Ecke an, je nach Gutdünken standen wir zu zweit an einem Gestell, wunderten uns über ach so kurlige Gegenstände, von welchen wir bis zu diesem Zeitpunkt keine Ahnung gehabt und nicht gewusst hatten, dass sich so was in unserem Lager befand respektive sich in dieses verirrt hatte, lachten, witzelten, ordneten ...

Und jetzt? Ist doch klar: Wir werden uns das Jahr durch echt Mühe geben, unser Milchhüsli in ein pures Chaos zu verwandeln, damit wir spätestens nächsten Frühling wieder aufräumen dürfen. *Christina Gelmetti*

Dies & Das

Milchhüsliruumete zum Zweiten

Folgende Artikel haben wir, nebst all dem im vorgängigen Bericht bereits erwähnten Material, welches doch irgendwie Sinn und Zweck für den Quartierverein macht, noch gesichtet: Fussball-Tenues für Erwachsene (14 weisse Hosen in L und XL, 13 rote Tricots, 17 blaue und rote Stulpen) sowie einen militärischen Feldküchenbehälter. Gerne verschenken wir die gut erhaltenen Tenues sowie die Thermobox/Militär-Kochkiste für alle Fälle. Bitte meldet euch bei einem Vorstandsmitglied. De Gschnäller isch de Gschwinder.

Vorstand Quartierverein



GP Dübendorf vom 28.3.2026 – das Gfenn war dabei!

Der GP Dübendorf hat auch dieses Jahr wieder bewiesen, dass er nicht einfach ein Lauf ist, sondern ein kleines Volksfest mit Puls 180.



Für mich und Sarah gehört er inzwischen so fix zum Jahresprogramm wie der weisse Glühwein zum Gfänner Adväntmärt – nur mit weniger Zucker und mehr Schweiß. Seit drei Jahren rennen wir nun gemeinsam mit und jedes Mal frage ich mich kurz vor dem Start: Wieso mache ich das eigentlich? Und kaum geht es los, weiss ich es wieder.

Dieses Jahr waren wir besonders mutig (oder einfach übermütig) und haben uns auf die 10 Kilometer Strecke gewagt. Für zwei Mamis, die zwischen Job, Kindern und Haushalt schon froh sind, wenn sie mal fünf Minuten sitzen dürfen, ist das praktisch ein Marathon.

Unser Training war... nennen wir es «flexibel». Wir hatten grosse Pläne, aber das Leben hatte grössere. Trotzdem: Mit einem Ziel vor Augen klappt plötzlich alles.

Ein echtes Highlight war die Gfanner Kindertruppe. Die Kinder sind gerannt wie kleine Duracell-Häsli. Einer hat sogar seinen Schuh verloren und ist trotzdem weitergesprintet, als wäre das völlig normal. Wenn das einmal kein Sportgeist ist!

Und während wir uns auf der Strecke abmühten, standen viele Gfanner, Bekannte und Mitglieder der Männerriege (die als Helfer entlang der Strecke verteilt waren) an den Seitenlinien, auf der Brücke oder im Zielbereich und feuerten uns an. Ohne diesen Fanclub wären wir vermutlich bei Kilometer 7 einfach ins nächste Gebüsch abgebogen.

DANKE EUCH ALLEN!

Der GP Dübendorf zeigt jedes Jahr aufs Neue: Sport verbindet, motiviert und sorgt für gute Geschichten. Für mich bleibt er ein absolutes Highlight – und nächstes Jahr rennen Sarah und ich wieder. Wer sich uns anschliessen will: Laufschuhe schnüren, Mut einpacken und melden. *Pri Ruprecht*



Anzeige



Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10:30 – 14:00 / 17:30 – 23:00
Samstag 17:00 – 23:00 • Sonntag 11:00 – 14:00 / 17:00 – 21:00
Warme Küche: Montag – Freitag 11:30 – 13:30 / 18:00 – 22:00
Samstag 18:00 – 22:00 • Sonntag 11:30 – 13:30 / 17:30 – 20:30

Ristorante & Pizzeria Schmitte da Nino

Usterstrasse 20 8308 Illnau

Tel. 052 346 25 55

info@schmitte-da-nino.ch

www.schmitte-da-nino.ch

Für Ihren speziellen Anlass wie Hochzeit, Bankett etc. sind wir jederzeit für Sie da, auch sonntags.

Die Doku an der Dübi-Mäss

Das hört sich einfacher an, als man denkt. Rasch war klar:
Zu fünft konnten wir die 30 Stunden Präsenzzeit nicht stemmen.



Und später fiel noch ein Kollege aus. Also hängte ich mich ans Telefon und suchte sechs, der Doku nahe, hilfsbereite Menschen. Ich fand sie. Wir konnten dem Messe-OK zusagen. Meine Idee, das VVD-Einhorn von der Wiese bei der Oberen Mühle zu entführen und für vier Tage in die Eishalle einzustellen, fand sein Designer Bruno Eggenberger top und er stellte gleich den «Pferdetransporter» zur Verfügung. Weil Not an Transportern war, nahm er das übrige Ausstellungsmobiliar gleich mit. Danke, Eggi.

Wir mussten nun nur noch alles ab Parkplatz über holprige Wege in die Halle schleppen. Der 24 Quadrat-

meter grosse Stand erhielt links und rechts je eine Glasvitrine mit alten Dokumenten und Postkarten. Gleichzeitig dienten sie in idealer Höhe zum Palavern mit ganz Dübendorf. An die Wände wurden 17 grosse Tafeln mit über 87 Fotos gehängt und zwei rollbare Zusatzwände wurden mit 79 Heimatbüchern bestückt.

Auf Tablaren und einem Stehtisch wurden unsere Wettbewerbspreise, ein Mini-Einhorn, das Einhorn-Fotobuch, sechs VVD-Weissweingläser sowie die grosse rote Kambly-Blechbüchse als Wettbewerbsbehältnis platziert. Ein Sitztisch mit Klappstühlen dekorativ bei den Büchern

parkiert, ein Monitor an die Wand geschraubt und Weisswein und Mineralwasser in den Kühlschrank gestellt. Es konnte also losgehen. Und es ging los. Wir waren der «Eyecatcher» beim grossen Eingang auf der Glattseite. Dübendorf «wälzte sich» durch unseren Stand. Zu unserer grossen Freude hatte man Zeit und schaute, schaute und schaute. Und fragte, fragte und fragte. Hei, da kam Freude auf. Manche Besucher verbrachten gleich einen längeren Teil ihres Ausstellungsbesuches in unserer «Bibliothek». Was besonders erfreulich war, die Besucher waren jung! Junge Leute, die sich für die Dübendorfer Geschichte interessieren, das ist doch das Beste, was uns passieren konnte. Und das ging jeden Tag so weiter.

120 Besucher beteiligten sich an unserem Wettbewerb und leerten unsere Glasschale mit verpacktem Schoggi-Pferdefutter. Am Sonntagabend verblieb uns eine umfangreiche, interessante Pendenzenliste.

Ja, und wir waren fix und fertig. Aber es war schön!

Text: Achim Kuhnt

Foto: Ralph Stephan

Ortsgeschichtliche

Dokumentationsstelle VVD

Anzeige

preisig
elektro

Kompetente
Beratung

Montage-
service

%
Top Preise

waschen • kochen • kühlen

+41 44 821 77 71 • info@preisigelektro.ch • preisigelektro.ch



«Ohne Freiwillige läuft nichts» – Ein Gfenner mittendrin an der Eishockey-WM

Im Mai war die Schweiz das Zuhause der Eishockey-Welt. Vom 15. bis 31. Mai 2026 fand mit 16 Teams die Weltmeisterschaft in Zürich und in Fribourg statt.



Eishockey-Spiel der Schweiz: Oliver's Arbeitsort, Fotograf Oliver Gasser

Es wurde in der rund 12'000 Plätze fassenden Swiss Life Arena in Zürich und in der BCF-Arena in Fribourg mit etwa 9000 Plätzen gespielt. Auf dem Eis standen die Stars. Aber damit ein Turnier dieser Grösse überhaupt funktioniert, braucht es vor allem eines: ganz viele helfende Hände im Hintergrund. Das Organisationskomitee (OK) nannte seine Volunteers liebevoll «die Heldinnen und Helden im Hintergrund».

Und einer dieser Heldinnen und Helden wohnt mitten unter uns. Oliver Gasser aus unserem Quartier packt immer wieder bei Sportveranstaltungen in der ganzen Schweiz mit an. Dieses Jahr war er sogar Teil des OK der Eishockey-WM. Kein schlechter Eintrag fürs Helfer-Tagebuch.

Wie gefragt solche Einsätze sind, zeigte sich schon im Vorfeld. Laut SRF brauchte es rund 2000 Freiwillige insgesamt, je etwa 1000 pro Standort, und allein in Zürich meldeten sich

bis Anfang Januar bereits rund 1100 Personen. Langweilig wurde dabei keinem, denn die Aufgaben waren so vielfältig wie das Publikum. Vom Empfang über das Mediencenter und die Sicherheit bis zur Logistik gab es für fast jedes Talent einen Platz. Volunteer-Managerin Sabina Vögeli sagte gegenüber SRF: «Wir sind in der komfortablen Situation, dass Eishockey eine so beliebte Sportart in der Schweiz ist.»

Und das ist eben nicht selbstverständlich. Während ein Grossanlass wie die WM auf einer Welle der Begeisterung mitschwimmt, tun sich viele Vereine schwer, genügend Freiwillige zusammenzubekommen. Höchste Zeit also, einmal nachzufragen, was eigentlich so begeistert daran, freiwillig anzupacken. Wir haben uns mit Oliver Gasser zusammengesetzt.

«De Gfänner»: Oliver, ich kenne dich seit vielen Jahren als jemanden, der bei Sportevents immer wieder

mit anpackt. Wie hat das eigentlich angefangen, und was treibt dich bis heute an?

Oliver Gasser: Sport als solcher war schon immer ein Teil meines Lebens und ich habe selbst auch immer wieder an Lauf-Wettbewerben teilgenommen. Bei den Anlässen war ich dann auch immer froh, dass ganz viele Helfer da waren und den Anlass eigentlich erst ermöglichten. Irgendwann kam dann der Punkt, an dem ich etwas zurückgeben wollte, und ich wechselte die Seite.

Dieses Jahr warst du nicht «nur» Helfer, sondern Teil des OK der WM 2026. Wie kam das?

Ich habe beruflich mit dem ZSC und der Swiss Life Arena zu tun und in einem Arbeitsgespräch kam dann das Thema mit dem OK auf. So hat eines das andere ergeben. Dann brauchte es noch eine Abstimmung und die Unterstützung der Familie und ich habe zugesagt.

Was bekommt das Publikum auf den Rängen gar nicht mit, läuft aber hinter den Kulissen, damit am Ende alles rundläuft? Gibt es



Selfie: Oliver Gasser



Grosse Gruppe: Helfer am Standort Zürich, offizielles IIHF-Foto

einen Moment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Meines Wissens waren es über 200'000 Volunteerstunden, dann kam noch die Unterstützung des Zivilschutzes und sonstiger angestellter Helfer hinzu. Der sichtbare Teil während der Wettbewerbe macht aber nur einen kleinen Teil aus. Die nicht sichtbaren Ereignisse sind auch die Momente, die in Erinnerungen bleiben; wir haben unglaublich viel gelacht und so sind auch ganz neue Freundschaften entstanden. All diese Menschen bleiben mir vor allem in Erinnerung.

Was nimmst du persönlich aus solchen Einsätzen an Begegnungen und an Erfahrungen mit?

Ich war 40 Tage ohne Unterbruch bis zu 12 Stunden in der Halle. Man lernt sich und sein Umfeld neu kennen. Eine WM lebt von 2000 Freiwilligen, aber jede Hand zählt, egal ob am Grossanlass oder beim Fest vor der Haustür.

Was würdest du jemandem sagen, der mit dem Gedanken spielt, sich das erste Mal als Helfer zu melden, aber noch zögert?

Unbedingt machen – Einsätze gibt es schon ab einzelnen Tagen und meistens auch schon ganz in der Nähe. Oft ist man dann zuerst überrascht, wie viele Leute man schon kennt und es entstehen sehr schnell kleine Gemeinschaften. Die Gäste spüren das und

quittieren es gerne mit einem Lächeln. Diese gute Stimmung und auch Dankbarkeit treiben mich heute noch an.

Du engagierst dich an Grossanlässen. Wo siehst du Parallelen zu kleineren Anlässen in der Nachbarschaft, und warum lohnt sich das Mithelfen?

Es gibt da Einzelthemen und Verantwortlichkeiten. Wenn es aber brennt, helfen alle. Da gibt es wenig Unterschiede. Das ist mehr eine persönliche Sache, ob man lieber 10 oder 2000 Helfer, 100 oder 300'000 Gäste hat.

Und zum Schluss: Wenn du den Leserinnen und Lesern des «Gfanners» einen Wunsch mitgeben dürftest, welcher wäre das?

Helfen kann man auch ohne einen Grossanlass. Jemandem eine Minute oder ein Lächeln schenken – ihr werdet über die Reaktion überrascht sein. **Herzlichen Dank für deine Zeit und deine begeisternden Antworten, lieber Oliver.**

Und bei uns im Quartier?

Was für die WM galt, gilt genauso für uns im Gfenn: Ob an einem Quartierfest oder beim Aufräumen danach, es sind die freiwilligen Hände, die ein Fest erst möglich machen. Manchmal beginnt das Engagement gleich nebenan. Lust bekommen, selbst mit anzupacken? Für die WM ist der Schlittschuh zwar abgefahren, aber Gelegenheiten gibt es genug, sei es bei anderen Sportevents oder gleich bei unserem nächsten Grossanlass im Quartier: der Vorabend-Nationalfeier am 31. Juli 2026.

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Melde dich beim Quartierverein Gfenn! **Sabrina Hass**



Kleine Gruppe: LOK (lokales OK) der Gruppe Logistik und Infrastruktur, Fotograf unbekannt

Quellen:

SRF News, «WM 2026: So gross ist der Andrang der freiwilligen Helfer», 05.01.2026
2026 IIHF Eishockey-Weltmeisterschaft, «Werde als Volunteer Teil der Action!», 2026iihfworlds.com/volunteers
IIHF, «Jetzt als Volunteer anmelden!», 15.09.2025

Präzision Tiefbau Vermessung Kunden Kompetenz Engagen Vernetzung Sanierung Landmanagement Recht und Bau
 Beratung Innovation Wasser Geoinformatik Flexibilität Freude Planung
 «Wir liefern gute **Lösungen**»
 Raum und Verkehr Konstruktion Baustelle Austausch Energie
 Dienstleistung ssen truktur Dynamik ealisierung

Dübendorf | Bülach | Effretikon | Kloten | Wetzikon | Zumikon

www.gossweiler.com

PiNCK Immobilien

Verwaltung & Verkauf

044 821 02 02

pinck.ch



Badminton in Uster

www.blueshuttle.ch

blue shuttle
Badminton

*Einzelplatzstunden
 Badmintonkurse
 Plauschturniere
 Seniorenkurse 50plus
 Gruppen- und Firmenanlässe*

Badminton
 für Seniorinnen
 und Senioren:
badminton50plus.ch



Sportcenter Blue Point | Hallenbadweg 15 | 8610 Uster | Telefon 044 942 12 12 | bluepoint.ch

Und immer wieder ein Puff

Wissen Sie eigentlich, was ein Puff ist? Dieses Wort versteht sich als Homonym, oder aber zu Deutsch als Teekesselchen.

Also können wir aus folgenden Bedeutungen wählen: Stoss/Putsch, Wäschebehälter, Bordell, Schlag oder umgangssprachlich ganz einfach ein Durcheinander. So zum Beispiel vielen geläufig von den uns wohlbekannten Diskussionen mit unserem Nachwuchs, was denn nun Ordnung und eine gezielte Organisation in dem für uns unüberschaubaren Chaos sein soll.

Wie bereits im «Gfänner» Nr. 93 erwähnt, befand sich die Baute an der Ecke Alte Landstrasse / Heidenrietstrasse in einem, für unseren im Gfenn grösstenteils bekannten und gelebten Ordnungssinn, nicht gerade desaströsen, so doch aber in einem nicht wirklich erbaulichen Zustand. Dann aber bereicherte anno 1997 ein neues Gewerbe das Ausserdörfli. Die Palme wurde gestellt, der Fall war bald klar. Wurde doch zudem für die allgemeine Öffentlichkeit im März des genannten Jahres in einem Artikel im «Anzeiger von Uster» mit grossen Lettern darauf hingewiesen: «Ein Bordell im Gfenn – eine Bereicherung fürs Quartier».

Bis dann am ziemlich genau 1. April 2019 Mulden vor das Etablissement gestellt wurden. Das war dann das Ende unserer stets wunderbar

beleuchteten Palme. Nein, eigentlich nicht wirklich. Sie leuchtete noch lang weiter. Nur, ihre spezielle Bedeutung wurde ihr nicht mehr zugestanden.

Am Sonntag, 26. des Monats, welcher auch als Ostermonat oder als Höhepunkt des Frühlings gilt und Erneuerung wie Wachstum symbolisiert, was ja so, erlauben Sie meine Bemerkung, von in unseren Breiten graden sprunghaften Wetterkapriolen nicht eben bestätigt werden kann, also genau an diesem Tag morgens um 7.00 Uhr (!) erhielt ich einen Anruf von meiner Hühnerferienpflegemutter. Und genau das braucht man. Am Sonntagmorgen ruft jemand knallhart ins Ohr: «Neinei, kä Angscht, es läbed alli na!» Hallo? Um was geht es da genau?

Medienmitteilung vom 26.4.2026

Ein Brand in einem Mehrfamilienhaus hat am frühen Sonntagmorgen (26.4.2026) in Dübendorf einen Sachschaden von über einer Million Franken verursacht. Personen kamen keine zu Schaden. Kurz nach 1.30 Uhr

ten Schätzungen einen Sachschaden von über einer Million Franken. Das Gebäude ist derzeit nicht mehr bewohnbar. Die Gemeinde Dübendorf organisierte für die betroffenen Personen eine vorübergehende Unterbringung.

Spezialisten der Kantonspolizei Zürich klären die Brandursache in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft ab.

Während der Löscharbeiten führte die Feuerwehr den Verkehr auf der Überlandstrasse im betroffenen Abschnitt wechselseitig.

Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen die Feuerwehren Dübendorf-Wangen-Brüttisellen, Wallisellen, Dietlikon, das Drohnenpikett von Schutz & Rettung Zürich, ein Inspektor der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ), die Stadtpolizei Uster, vorsorglich zwei Rettungswagen des Spitals Uster, der Sicherheitsvorstand und der Stabschef der Gemeinde Dübendorf sowie ein Elektriker der Glattwerk AG im Einsatz

Also schon wieder ein Puff. Diesmal mitten in der Nacht auf der Strasse, von wegen all der vielen Feuerwehr- und Rettungswagen. Im Garten und im Haus nachvollziehbarerweise auch wieder – ein Puff.

Und da soll einer noch sagen, dass bei uns im Gfenn nichts läuft. Auch wenn wir nicht mehr alle so wirklich ganz schnell laufen können, sind wir doch eher ein Quartier mit vielen älteren Einwohnern, so laufen doch manchmal ganz ungeheuerliche Dinge. Da wird an einem Samstagmorgen ein riesengrosses Lager einer Getränkefirma im Nu und in aller Verschwiegenheit geräumt, denkwürdige Bauten respektive Einrichtungen wie zum Beispiel eine Bushaltestelle mitten im Dorf sollen in Bälde in einem völlig neuen Kleid erscheinen, ein Brand verwandelt ein ehemaliges Puff, abgelöst durch ein Puff, in ein erneutes Puff ... *Christina Gelmetti*



meldeten Passanten der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich einen Brand in einem Mehrfamilienhaus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten sich die fünf im Gebäude anwesenden Personen bereits selbstständig ins Freie begeben. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand umgehend, brachte ihn rasch unter Kontrolle und verhinderte erfolgreich ein Übergreifen auf die angebaute Autowerkstatt.

Der Brand verursachte nach ers-

SETTIMIO
Facility Services



settimio.ch

sauber. persönlich. zuverlässig.



autogarage
frei **gmbh**

Autogarage Frei GmbH
Im Schossacher 7
8600 Dübendorf
info@autogarage-frei.ch
www.autogarage-frei.ch
044 821 78 00



Feuerwehr Gfenn-Hermikon – Zug 1 und 2

Im Gfenn übten wir schon als Kinder, selbstverständlich zusammen mit interessierten Mädchen, mit löcherigen Hydrantenschläuchen und ausgedienten Holzleitern fiktive Feuerwehreinsätze.

Das Antreten, das Abseilen mit ausgedienten Feuerwehrseilen, das Anschliessen am Hydranten und der abschliessende Übungs-Rapport waren eine Selbstverständlichkeit für die künftigen Feuerwehrianwärter.

Bei Mangel von im Gfenn und in Hermikon wohnenden Männern wurden ausnahmsweise Freiwillige bereits im Alter von 16 Jahren in die Dorf-feuerwehr aufgeboden. Junge Frauen wurden ausgeschlossen.

Jährlich wurden circa vier bis fünf Übungen des Feuerwehruzugs Gfenn-Hermikon abgehalten – dann zumal unter dem Kommando von Jules Winter.

Heisshunger zu stillen und den Durst zu löschen.

Für Zug 1 und 2 ging es mit den Velos zurück ins Gfenn zum gespendeten «Rippli mit Chrut» in «unseren Frohsinn». Die Bauern hatten weitere klare Ziele: Zum Morgenmelken musste der Melkessel wohl balanciert aus dem Stall ins zentrale Milchhüsli getragen oder mit ein bis zwei Milchkannen-Anhängern «gefahren» werden.

Ernsthafte Brandeinsätze waren erforderlich im Kloster Gfenn, bei einem Scheunenbrand in Hermikon Süd, bei kleineren Bränden wie etwa einem Hühnerhausbrand im Kloster Süd sowie bei Heustockmottbränden.

die Feuerwehr mittels Schüttelhaken von Schneelasten befreit werden. Die schwarz gekleideten Männer wurden aufgeboden, es mussten schwierigste Kollektivaufgaben gelöst werden.

Hermann und Hans Pantli hatten die Verantwortung für die Feueralarmierung. An kritischen Tagen, z. B. am 1. August, 1. Januar oder nach dem Einfahren von nicht optimal getrockneten Heuernten, patrouillierten sie nachts abwechselnd und umsichtig entlang aller potenziellen Brandobjekte. Für den Feueralarm fuhren sie mit Velos durchs Dorf, bliesen das Feuerhorn und riefen den Brandstandort unverwechselbar aus.



Das Foto zeigt die Feuerwehr Gfenn-Hermikon vor der Inspektions- bzw. der Hauptübung 1971.

Zusammen mit der Gesamt-Feuerwehr Dübendorf wurde jährlich eine vom Kader detailgenau vorgeplante Grossübung «ausgesteckt». An möglichen Grossbrandobjekten wurde realitätsnah geübt. Nach kritisch geprüftem Übungsdispositiv unter Einbezug von Samariternvereinen, Chemiewehr und Elektroteams drifteten alle Zugs-einheiten erlöst auseinander zu ihren angestammten Dorf-Beizen, um den

Wichtig war eine stete Bereitschaft, um unmittelbar eingreifen zu können. Verlässliche Leiterstellungen, konstanter Wasserdruck auf den verlegten Schläuchen und mehr: Alles musste innert kürzester Zeit fehlerlos klappen. Höchste Priorität hatten die Rettung von Personen und Nutz-tieren sowie der Schutz umliegender Gebäude.

In schneereichen Jahren mussten in den damals noch stattlich vorhandenen 10 Bungertzonen (Obstgärten Gfenn) die Hochstammbäume durch

Das nostalgisch-romantische Bild der damaligen Feuerwehr ist für uns eine Erinnerung an die nachhaltige Gemeinschaft im ländlichen Gfenn-Hermikon, das geprägt war von Landwirtschaftsbetrieben und wo auch jede/r jede/n kannte.

Die heutige Feuerwehr Dübendorf-Wangen-Brüttisellen hat sich inzwischen zu einer professionellen Milizorganisation entwickelt. Rund 110 Freiwillige leisten jährlich durchschnittlich 220 Einsätze.

Thomas Winter und Christoph Winter

Willkommen bei der Zürcher Kantonalbank in Dübendorf.

zkb.ch

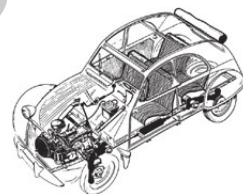


Tel. 044 821 63 06

**GEORG ROTH AG
DÜBENDORF**

*Malerwerkstätte
für alle Innen-
und Aussenarbeiten
Neugutstrasse 64
8600 Dübendorf*

Garage Walder AG



Heidenrietstrasse 4
8600 Dübendorf-Gfenn

Telefon 044 802 80 50
www.doeschwo-shop.ch
www.citroen-oldtimer.ch

Wärme, die gut tut. Auch fürs Klima.

Fernwärme Dübendorf
Für eine Co2 neutrale Zukunft



Jetzt Anschluss
überprüfen

fernwaerme-duebendorf.ch

 **glattwerk**
optimal versorgt

Immobilien & Partner AG

Eine persönliche Reise von der Vision zur Wirklichkeit

Liebe Gfennerinnen und Gfenner, mein Name ist Fatmire Berisha. Ich werde dieses Jahr 42 Jahre alt und blicke mit grosser Dankbarkeit auf mein Leben: Ich bin stolze Mutter von zwei wunderbaren Kindern, glücklich verheiratet und habe mir den Traum der beruflichen Selbstverwirklichung erfüllt. Doch wer mich kennt, weiss, dass meine Familie und unsere Gemeinschaft für mich an erster Stelle stehen. Meine Hobbys? Das sind die Hobbys meiner Kinder. Während meine Tochter mit Begeisterung beim FC Glattal Dübendorf Mädchenfussball spielt, jagt mein Sohn beim FC Dübendorf dem Ball hinterher. Darüber hinaus engagiere ich mich als Leiterin des Elternforums im Grüze, sowie im Stägenbuck, denn unsere Jugendlichen sind unsere Zukunft, und es ist mir eine Herzensangelegenheit, Zeit und Energie in sie zu investieren.

Seit meiner Ausbildung habe ich durchgehend gearbeitet und kenne keinen Stopp. Meine Erfahrungen, die ich seit 2010 im Sales in langjährigen Branchen sammeln durfte, waren das entscheidende Sprungbrett auf meinem Weg in die Selbstständigkeit. Auf diesem Weg haben mich langjährige Kunden unterstützt und mir ihr Vertrauen geschenkt. Bis heute arbeiten wir gemeinsam und sind aneinander gewachsen. Es ist dieses tiefe Vertrauen von Menschen, das mir zeigt: Es «mänschelet» doch no. Dieser unermüdliche Einsatz brachte jedoch nicht nur Anerkennung. Oft wurde ich verurteilt und musste mir anhören, ich würde zu wenig für meine Kinder tun. Solche Vorurteile habe ich stets ausgeblendet. Denn ich weiss tief in meinem Herzen: Das Wichtigste, was Kinder benötigen, ist, dass man bedingungslos für sie da ist und sie von ganzem Herzen liebt. Wenn ich heute sehe, mit welcher bemerkenswerten Selbstständigkeit sich meine Kinder über die Jahre entwickelt haben, erfüllt mich das mit unendlichem Stolz.



Danke für das Vertrauen an die Bauherrschaft AB Bauten AG.

Die Corona-Zeit war dann für meinen Mann und mich der Wendepunkt, der uns den Mut gab, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Wie viele von Ihnen vielleicht wissen, ist dieser Weg oft steinig. Man wird mit Vorurteilen konfrontiert, es wird einem prophezeit, dass man es nicht schaffen wird. Leider gibt es auch Menschen, die aus Neid nur darauf warten, dass man versagt. Ich habe mich oft gefragt, warum das so sein muss – vielleicht, weil ich eine Frau bin, die ihre Familie über alles stellt und gleichzeitig berufliche Ambitionen verfolgt? Doch genau diese Widerstände haben mich stärker gemacht. Ohne das tiefe Vertrauen der Eigentümerschaften und Bauherren, die mich nicht nur in meiner Professionalität, sondern auch als Mensch schätzen, hätte ich diesen Weg nicht meistern können.

Mit unserer Firma, der Immobilien & Partner AG, stehen wir für genau dieses Vertrauen. Ein Meilenstein, der mir besonders am Herzen liegt, ist das Neubauprojekt «Life is Grand» an der Lindenbühlstrasse 15 hier in Gfenn. Für mich war dieses Projekt eine völlig neue Türöffnung. Ein Haus auf dem Papier zu verkaufen, ist eine ganz andere Herausforderung als die Vermittlung bestehender Liegenschaften. Es bedeutete, Notariatsverträge auszuarbeiten, tief in den Prozess der Baubewilligung involviert zu sein, Inserate zu schalten und unzählige Anfragen zu bearbeiten. Es war ein harter Weg, doch heute kann ich mit

Stolz sagen: Alle drei Reihenhäuser sind öffentlich beurkundet. Wenn dieser anspruchsvolle Weg nicht gewesen wäre, stünde ich heute nicht hier.

Besonders berührt hat uns, was nach dem erfolgreichen Verkauf geschah: Der Nachbar der Lindenbühlstrasse 15 kam direkt auf den Bauherrn – die AB Bauten AG, die zu unseren engsten Freunden zählt – zu und fragte nach, ob auch für seine Parzelle Interesse an einer Zusammenarbeit vorhanden sei. Dieses entgegengebrachte Vertrauen haben wir zutiefst geschätzt. Es bedeutet, dass die Erweiterung unter dem Motto «Die Vision geht weiter» in eine zweite Etappe mit drei weiteren Reihenhäusern an der Lindenbühlstrasse 13 geht. Aus all diesen Erfahrungen heraus möchte ich heute als Privatperson sowie als Inhaberin der Immobilien & Partner AG die Türen für unser Quartier öffnen. Meine Botschaft an Sie ist einfach und klar: Man muss nicht immer weit suchen, aber man muss wissen, was der Nachbar macht, damit wir Synergien nutzen und gemeinsam einsetzen können. Wir sind im Gfenn fürs Gfenn.

Ich danke Ihnen von Herzen für das bereits entgegengebrachte Vertrauen und bin unendlich froh und stolz, ein Teil vom Gfenn sein zu dürfen.

Immobilien & Partner AG
Fatmire Berisha
Überlandstrasse 237
8600 Dübendorf
Telefon +41 79 261 03 03

Künstliche Intelligenz (KI)

KI ist allgegenwärtig. Ich bin kein Spezialist für dieses Thema. Eher kritisch schaue ich auf diese Bewegung. Da die Quellen nicht in jedem Fall klar sind, sollten die Ergebnisse einer Abfrage immer hinterfragt werden.

Die Schweizer Presse oder Fernsehsender versprechen, dass alle Nachrichten faktengeprüft werden. Was in sozialen Medien verteilt wird, ist da sehr vorsichtig zu glauben. Ich persönlich bin eher kritisch gegenüber gewissen Anwendungen. Wenn Bilder oder Filme manipuliert oder erstellt werden, ohne dass eine Fälschung erkennbar ist. Stimmen sehr echt klingend eingesetzt werden. Ich höre gelegentlich Radio ZüriLeu. Der Sprecher «Roman» ist eine KI-Stimme, die immer wieder News zum Wetter oder ähnlich wichtige Informationen mitteilt.

Personen, die beruflich regelmässig mit KI arbeiten, erzählten mir, dass die sehr speditiven Suchen die Arbeit erleichtern. Was sonst Wochen gedauert hat, ist in Minuten bereit. KI ist heute extrem vielfältig – sie steckt schon in vielen Dingen, die man täglich nutzt, oft ohne dass wir es merken.

KI in Dübendorf

Sie suchen Informationen zu Dübendorf? Die Dübi-KI kennt fast alles zur Geschichte Dübendorfs, was öffentlich und lizenzfrei verfügbar ist. Vielfach auch zu Personen, Familien, Vereinen, Firmen, Strassen oder Häusern. Man tippt einfach wie bei Google eine Frage ein und erhält nach kurzer Zeit eine überraschend gute Antwort mit Hinweisen auf die Originalquellen. Die Herren von der Ortsgeschichtlichen Dokumentationsstelle, Urs Müller und Ralph Stephan, haben sie in monatelanger Arbeit entwickelt. Probieren Sie es einfach aus.

Den Link zur Dübi-KI findet man am einfachsten unter vvd.ch. Die Dübi-KI gibt es auch auf einer App. Die App heisst NotebookLM. Die Informationen aus als klar auf Dübendorf beziehend definierten Quellen, z. B. Heimatbuch Dübendorf, Vereinsinformationen oder aus allen bisher

erschienenen «Gfännern» werden so zusammengetragen.

Auf die einfache Eingabe im Suchfenster: «De Gfänner» erscheint als Antwort: Die Redaktion der Quartierzeitung «**De Gfänner**», dem Publikationsorgan des Quartiervereins Gfenn, hat seit der ersten Ausgabe im September 1992 eine vielseitige personelle Geschichte durchlaufen. Hier ist eine Übersicht über die Verantwortlichkeiten und die Arbeitsweise der Redaktion:

Redaktionelle Leitung im Wandel der Zeit. Die Verantwortung für den Inhalt der Zeitung lag über die Jahrzehnte bei verschiedenen Vorstandsmitgliedern und Redaktoren:

- **Anfangsphase** (Nr. 1 bis 3): Die erste Redaktion bestand aus Hanspeter Villiger und Carlo Mombelli.
- **Vorstandsepoche** (Nr. 4 bis 54): In diesem Zeitraum zeichnete der Vorstand des Quartiervereins kollektiv verantwortlich. Zu den fleissigsten Schreibenden gehörten Gaby Gossweiler, Elsbeth Kuhn, Doris Thomas, Hans Rüthemann, Werner Marti, Gina Bocchetti sowie Mitglieder der Familie Kriesi und die jeweiligen Präsidenten.
- **Pascal von Allmen** (Nr. 55 bis 61): Er übernahm die Redaktion ab Mitte 2006.
- **Werner Meyer** (Nr. 62 bis 73): Ab Ende 2008 leitete er das Ressort und erhöhte den Umfang der Zeitung auf bis zu 32 Seiten.
- **Jasmine Badertscher** (Nr. 74 bis 86): Von 2012 bis 2017 war sie als Redaktorin tätig und führte die Zeitung ins digitale Zeitalter (Online-Verfügbarkeit ab Nr. 76).
- **Christina Gelmetti** (ab Nr. 87): Seit 2017 ist sie für die Redaktion verantwortlich und sorgt dafür, dass die Zeitung heute regelmässig einen Umfang von 40 Seiten erreicht.

Editorial-Prozess und Produktion

Die Redaktionsarbeit ist eng mit dem Vorstand und der Druckerei verknüpft:

- **Inhaltsplanung:** In den Vorstandssitzungen werden Themen und Autoren bestimmt sowie redaktionelle Beiträge vorbesprochen.
- **Korrektorat:** Über einen sehr langen Zeitraum ist Martin Burgener für das Korrektorat zuständig.
- **Layout und Druck:** Von der ersten Stunde an war die Druckerei Crivelli AG (ehemals Lasersatz Crivelli) für Satz und Druck verantwortlich. René Crivelli trat 1993 sogar in den Vorstand ein, um die Koordination zwischen Redaktion und Produktion zu vereinfachen. Seit 2023 erfolgt der Druck bei der Künzle Druck AG in Oerlikon, wobei das Layout weiterhin von Jasmine Sommer betreut wird (Anm. der Red.: Seit 2025 von Romina Hui-zing).
- **Illustration:** Ein wichtiger Bestandteil der redaktionellen Qualität sind die Fotos, die oft von Vorstandsmitgliedern oder engagierten Anwohnern wie Toni Keller oder Werner Meyer beige-steuert werden.

Herausforderungen und Besonderheiten

- **Autorensuche:** Eine ständige Herausforderung für die Redaktion ist das Finden von Freiwilligen, die Artikel verfassen. Dies führt oft dazu, dass die Redaktoren selbst zur Feder greifen oder Mitglieder «sanft» zur Mitarbeit überreden müssen.
- **Der «Gfänni»:** Seit der Ausgabe Nr. 34 (März 2000) bereichert die Kunstfigur «Gfänni» die Zeitung mit humorvollen Mundartgedichten zu aktuellen Quartierthemen. Hinter dieser Figur steckte jahrelang Stephan Camenzind.

- **Publikationsrhythmus:** Ursprünglich erschien der «Gfänner» viermal jährlich, zeitweise wurde ein sechsmaliges Erscheinen versucht, bevor man 2001 zum heute etablierten Rhythmus von drei Ausgaben pro Jahr übergang.

Dieser gesamte Text wurde also aus der einfachen Eingabe in allen Dübendorfer Quellen zusammengesucht und automatisch generiert und interpretiert. Auch andere Tools wie das bekann-

teste ChatGPT erstellen auf Basis einer Sucheingabe einen kompletten Text mit der Interpretation, was daraus abgeleitet werden kann. Je detaillierter man die Suche definiert, desto brauchbarer sind die Informationen im KI-generierten Text.

Kürzlich habe ich mit einem Sekundarlehrer darüber gesprochen. Er meinte, dass er keine Aufgaben mehr aufgeben muss, da alle Arbeiten den gleichen Wortlaut oder die gleichen Ergebnisse beinhalten. Ist zu hoffen,

dass ein vernünftiger Umgang mit dieser Technik erarbeitet wird. Ohne wird es nicht gehen. In meiner Schulzeit waren anfänglich noch Taschenrechner verboten.

Ich hoffe, dass die Artikel in unserer Zeitung noch lange persönliche Erfahrungen und Meinungen wiedergeben und höchstens bei Recherchen zu Fakten z. B. die Dübi-KI zugezogen wird.

Werni Meyer

Dies & Das

Ziehen wir um, um uns zu verändern, oder verändern wir uns und ziehen deshalb um?

Die meisten von uns stehen mindestens einmal, oft sogar mehrmals im Leben an einem Punkt, an dem wir uns dafür entscheiden (müssen), um-, aus-, weg- oder zurückzuziehen. Beweggründe dafür gibt es viele.

Eine neue Liebe, ein neuer Job, ein Kind oder einfach die Lust auf etwas Neues.

Einer unserer Beweggründe für den Umzug ins Gfenn im April war, dem Lärm und dem hektischen Treiben der Grossstadt etwas zu entfliehen. Nach vielen Jahren in der Grossstadt begannen wir irgendwann etwas zu vermissen. Aber was genau? Eine Rückzugsmöglichkeit? Die Nähe zur Natur? Den Blick aus dem Fenster ins Grüne? Wir sehnten uns wohl vor allem nach mehr Grün, vielleicht auch mehr Verbundenheit und ganz bestimmt mehr Ruhe.

Dass es das Gfenn wurde, ist eher dem Zufall geschuldet als einer klaren Absichtserklärung bei der Wohnungssuche. Dass es die wohl schönste Wohnung wurde, die wir je hatten, ist eher dem Glück geschuldet als unseren Möglichkeiten. Doch was ist eigentlich das Gfenn? Alle, die hier leben, würden wohl ihre eigene Erklärung dafür finden, was diesen Ort ausmacht. Erzählungen, die mit kollektiven und persönlichen Erlebnissen, Erinnerungen und Emotionen verknüpft sind. **Für uns ist das Gfenn, nach einigen Wochen des Ankommens,**

Folgendes:

- Die Störche, welche zwischen den Häusern gleiten und nesten
- Frösche, die am Abend zum Einschlafen quaken
- Das Plätschern des Dorfbrunnens beim Warten auf den Bus am Morgen
- Die Busfahrer:innen, die beim Ein- und Aussteigen grüssen und begrüsst werden
- Das Gefühl, nach einem Tag Arbeit in der Stadt der Hektik wieder entfliehen zu können
- Das Gipfeli am Samstagmorgen vom Bäckereimobil auf dem Parkplatz
- Die kleine Kirche, die alt und ehrwürdig auf der Erhöhung steht
- Unsere Nachbar:innen, die uns warm empfangen haben
- Die Morgen- und Abendspaziergänge entlang den blumigen Wiesen, begleitet vom Gezwitscher verschiedenster Vögel
- Die freundlich grüssenden Menschen, die wir im Ortsteil antreffen
- Und natürlich unsere wundervolle Wohnung

Was uns aber besonders deutlich wurde: An einem neuen Ort nehmen

wir Dinge wieder bewusster wahr. Weniger selbstverständlich, aufmerksamer. Unser Blick öffnet sich neu, für das Bekannte wie für das Fremde. Und genau darin steckt doch das eigentliche Versprechen eines Neuanfangs: nicht nur (wo-)anders leben zu lernen, sondern uns dabei auch verwandeln zu lassen. In welche Richtung, das entscheiden wir immer selbst.

Was, liebe Leser:innen, macht für Sie das Gfenn aus? *Melanie und Luca*

Jassplausch im Usserdörfli

Am Samstag, dem 24. Oktober

2026, findet der nächste Jassplausch im Usserdörfli statt. Wir beginnen um 13.00 Uhr. Spielart: Schieber mit zugelostem Partner, 4 Runden à 12 Spiele. Der Jassplausch findet bei mindestens 16 Teilnehmern statt und ist auf 32 Teilnehmer beschränkt.

Anmelden kann man sich über christina.gelmetti@bluewin.ch oder aber direkt bei Urs Kurz oder Christina Gelmetti.

Gfenner Wettbewerb

Auf die Gewinnerin oder den Gewinner des Gfenner Wettbewerbes wartet ein Gutschein, gesponsert vom Restaurant Holding.

Wir stellen Ihnen auch in dieser Ausgabe des «Gfanners» eine Frage, die Sie mit ein wenig Ortskenntnis und/oder etwas Spürsinn bestimmt leicht beantworten können.

Die Lösung und ein Bericht über die Übergabe des Preises werden im nächsten «Gfanner» veröffentlicht. Es geht darum, herauszufinden, wo sich das nebenstehend abgebildete Objekt befindet. Falls mehrere richtige Antworten eingehen, wird die Gewinnerin oder der Gewinner mittels Los ermittelt.

Als Preis winkt Ihnen ein **Gutschein im Wert von Fr. 100.– vom Restaurant Holding**. Wir freuen uns auch dieses Mal auf sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wo
im Gfenn
ist das?



Gfenner Wettbewerb
Gutschein im Wert von
Fr. 100.–
einzulösen im Restaurant

Holding
RESTAURANT BISTRO FLÜGERSTÜBLI
www.holdingbistro.ch

Engagiert für's
Gfenn
Logo

Vielen Dank an das Restaurant Holding für das Offerieren des Gutscheins!

Senden Sie Ihre Lösung mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer per Post oder per E-Mail an

Christina Gelmetti
Ueberlandstrasse 340
8600 Dübendorf
christina.gelmetti@gfenn.ch.

Einsendeschluss:
30. September 2026

Gewinnerin des letzten Wettbewerbs

Alexandra Crivelli gewinnt

Über den Gewinn des Gfenner Wettbewerbs habe ich mich riesig gefreut – besonders, weil es diesmal doch etwas kniffliger war.



Das Bild zeigt das Baugespann für Neubauten Alte Landstrasse 10 – 12. Umso schöner war die Überraschung, dass ich bei meiner allerersten Teilnahme gleich gewinnen durfte. Mein Name ist Alexandra Crivelli und Dübendorf begleitet mich eigentlich

schon mein ganzes Leben. Ich bin hier aufgewachsen und habe dadurch bis heute eine enge Beziehung zu diesem Ort. Auch meine Grosseltern waren in Dübendorf vielen bekannt, denn sie führten die Metzgerei Broger. So spielte Dübendorf in meiner Familie schon immer eine wichtige Rolle.

In meinen jüngeren Jahren zog ich mit meiner Familie nach Wangen bei Dübendorf und dort ging ich auch zur Schule. Trotzdem verbrachte ich viel Zeit in Dübendorf und kehrte später auch wieder hierher zurück. Für mich fühlte sich Dübendorf immer wie ein Stück Heimat an.

An der Dübi-Mäss 2017 lernte ich meinen Mann Patric kennen, der im Gfenn aufgewachsen ist. Bis 2022 führte er zudem die Druckerei, in der der «Gfanner» ursprünglich gegrün-

det und über viele Jahre gedruckt wurde. Dadurch hat auch der «Gfanner» für unsere Familie eine besondere Bedeutung.

Heute leben wir gemeinsam mit unseren zwei Kindern im Gfenn und geniessen das Familienleben hier sehr. Besonders schön finden wir die Mischung aus Nähe zur Stadt und trotzdem viel Natur, Vertrautheit und Gemeinschaft. Für uns war immer klar, dass wir mit unserer Familie weiterhin hier bleiben möchten. Gerade deshalb war die Freude über den Gewinn besonders gross. Der «Gfanner» begleitet die Region schon seit vielen Jahren und es ist schön, auf diese Weise selbst ein kleiner Teil davon zu sein.

Herzlichen Dank für diesen tollen Wettbewerb! *Alexandra Crivelli*



**WIR
GRATULIEREN
HERZLICH**

Am 12. Mai 2026 feierte
Guido Largo
seinen **80. Geburtstag**
an der Alte Landstrasse 42
im Gfenn

Am 12. Mai 2026 feierte auch
Lili Stettbacher
ihren **80. Geburtstag**
Alte Landstrasse 79
im Gfenn

Am 24. Juni 2026 feierte
Andy Höfle
seinen **70. Geburtstag**
an der Alte Landstrasse 16C
im Gfenn

Am 1. Juli 2026 feierte
Bruno Mollet
seinen **75. Geburtstag**
Am Gfenngraben 16
im Gfenn

Veranstaltungen

Katholischer Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.00 Uhr

Reformierte Gottesdienste

Taufgottesdienst

30. August 2026 11.15 Uhr Pfarrer Markus Naegeli

Gebet für die Heilung

23. September 2026 19.00 Uhr Pfarrerin Andrea Spörri

Konzert

4. Juli 2026 19.00 Uhr Oberland Zürcher Kantorei

Öffnungszeiten (täglich, ausser Montag)

April bis August 2026 von 9.00 bis 19.00 Uhr

September bis Oktober 2026 von 9.00 bis 18.00 Uhr

Stadt Dübendorf
Lazariterkirche



Unser Quartier lebt, unser Dorfleben pulsiert.

Dank unserem «Gfänner» bringen wir Fröhliches oder eben leider halt auch Trauriges unter die Leute. Mit der Rubrik «Amtliches» haben wir noch eine exklusive und explizitere Möglichkeit, solche Ereignisse weiterzugeben. Es freut und berührt uns immer wieder, wenn wir Einsendungen mit Meldungen über Geburtstage (runde, schnapszahlige, solche über 80 einewäg), Hochzeiten, Geburten, Jubiläen und Sterbefälle erhalten.

Die Redaktion

Herzliches Beileid

Im Alter von 87 Jahren ist
Hans (Johannes) Walser
am 24. März 2026
gestorben
wohnhaft gewesen
Im Hofacher 1
im Gfenn

Herzliches Beileid

Im Alter von 88 Jahren ist
Renato Sbalchiero
am 10. Mai 2026
gestorben
wohnhaft gewesen
Alte Landstrasse 13C
im Gfenn

Lehrstellenangebot im Gfenn und Umgebung

In dieser Rubrik publizieren wir
die uns gemeldeten offenen Lehrstellen.

Carrosseriespenglerin EFZ
Carrosseriespengler EFZ
Carrosserie Rosenberger
Ueberlandstrasse 300
8600 Dübendorf
Telefon 044 820 06 67
info@carrosserie-rosenberger.ch
www.carrosserie-rosenberger.ch
Eintritt: August 2027

Carrosserielackiererin EFZ
Carrosserielackierer EFZ
Carrosserie Rosenberger
Ueberlandstrasse 300
8600 Dübendorf
Telefon 044 820 06 67
info@carrosserie-rosenberger.ch
www.carrosserie-rosenberger.ch
Eintritt: August 2027

Anzeige



SANICALOR AG
Energiesparen interessiert uns brennend!

- Wärmepumpen
- Erdwärmesonden
- Solaranlagen
- Heizsysteme
für Oel- und Gas

www.sanicalor.ch

Verkauf und 24h Service

Attikon / Winterthur 052 245 03 33
Dübendorf 044 821 90 30



Bochicchio Storenbau

Ihr Familienbetrieb aus Dübendorf

Besuchen Sie uns: Im Schörli 30, 8600 Dübendorf
info@lamellen.ch, www.lamellen.ch, Tel: 044 821 91 12

Aufruf an motivierte Gfenner:innen

Leider kann mich Sarah Eggenberger nicht mehr bei der Organisation der Adventsfenster unterstützen.

Damit diese schöne Tradition im Gfenn auch weiterhin bestehen bleibt, bin ich für jede Unterstützung sehr dankbar! Wer hat Zeit, Motivation und Freude daran, mitzuhelfen, die 24 Adventsfenster zu füllen, um diese beliebte Tradition aufrechtzuerhalten?

Ich freue mich über eure Kontaktaufnahme:
regula.kurz@gfenn.ch
oder 079 779 69 26

Herzlichen Dank für eure Unterstützung.

Liebe Grüsse
Regula Kurz



Was ist los im Gfenn?

VERANSTALTUNGEN 2026

31. Juli	Vorabend-Nationalfeier
15. August	Openair-Kino (Gfenn4Kids)
16. September (23. Sept.*)	Kinder-Flohmarkt (Gfenn4Kids)
07. November	Räbeliechti (Gfenn4Kids)
21. November	Gfänner Adväntmärt
01. bis 24. Dezember	Adventsfensterkalender

(* Ausweichdatum)

ENTSORGUNG Tour 2

Dienstag	Kehrichtabfuhr
Mittwoch	Grüngutabfuhr Das Grüngut ist am Vorabend ab 18.30 Uhr oder am Sammeltag bis 6.00 Uhr in grünen Containern bereitzustellen.
Montag bis Samstag 8.00 – 20.00 Uhr	Altglas im Sammelcontainer im Schossacher
Montag bis Samstag 8.00 – 20.00 Uhr	Textilien/Schuhe im Sammelcontainer im Schossacher. Abgabe in Kleidersäcken.
Sa, 04. Juli Sa, 05. Sept Sa, 07. Nov	Papierabfuhr Papier in kreuzweise geschnürten Bündeln am Vorabend ab 18.30 Uhr oder am Sammeltag bis 7.00 Uhr bereitstellen.
Do, 02. und Do, 16. Juli Do, 06. und Do, 20. Aug Do, 03. und Do, 17. Sept Do, 01. und Do, 15. Okt Do, 05. und Do, 19. Nov Do, 03. und Do, 17. Dez	Kartonabfuhr Karton gebunden und verschnürt / ineinander verpackt am Vorabend ab 18.30 Uhr oder am Sammeltag bis 6.00 Uhr bereitstellen.
Fr, 14. Aug Fr, 06. Nov	Mobile Sonderabfallsammlungen jeweils von 8.00 bis 11.30 Uhr auf dem Stadthausparkplatz
Dienstag	Öki-Bus von 8.00 bis 8.20 Uhr auf dem Parkplatz beim Dorfbrunnen
Hauptsammelstelle Usterstrasse 105 R&E, Tel. 044 801 83 68	Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30/13.30–17.00 Uhr Mi 13.30–18.00 Uhr Sa 9.00–14.00 Uhr

Impressum

«De Gfänner» erscheint
3-mal jährlich, Auflage: 1250 Ex.
Die Verteilung übernimmt
der Quartierverein Gfenn.

Herausgeber

Quartierverein Gfenn

Redaktion

Vorstand Quartierverein Gfenn

Erscheinungsdaten 2026

Ausgabe	Red.-Schluss	Verteilung
Juli	12. Juni	4. Juli
November	16. Oktober	7. November

Beiträge für «De Gfänner» an

Christina Gelmetti
Ueberlandstrasse 340
8600 Dübendorf
christina.gelmetti@gfenn.ch

Inserate

1/1-Seite	CHF 780.–
1/2-Seite	CHF 420.–
1/3-Seite	CHF 290.–
1/4-Seite	CHF 220.–
1/6-Seite	CHF 190.–
1/8-Seite	CHF 180.–
1/9-Seite	CHF 170.–
1/12-Seite	CHF 120.–

Publireportage

1/1-Seite	CHF 890.–
1/2-Seite	CHF 540.–

(Alle Preise zzgl. MwSt.,
Preisänderungen vorbehalten)

Rabatte

20 % bei mindestens 3 Inseraten
in aufeinanderfolgenden Ausgaben

10 % für Mitglieder
des Quartiervereins Gfenn
(Rabatte kumulierbar)

Layout, Druck und Inserate

Künzle Druck AG
Thurgauerstrasse 68
8050 Zürich
info@kuenzledruck.ch
Tel. 044 305 80 50

gedruckt in der
schweiz



De Gfänner online



Gelmetti's Musigstube – die kleine Musikschule im Gfenn

Wir unterrichten: Keyboard
Schwyzerörgeli Klavier
Akkordeon Kontakt: Tel. 079 231 50 85

Unsere Lern-Cafeteria für Sie

- **Grundkompetenzen für Erwachsene: Lesen und Schreiben, Rechnen, Computer und Handy –**
Infos & Öffnungszeiten: wbk.ch/angebote/lernstube
- **Hausaufgabenhilfe: Für Primar- & Sekundarschüler*innen,**
immer mittwochs 14-17 Uhr, CHF 5.-, ohne Anmeldung
- **Gemütliche Räumlichkeiten: Cafeteria im EG, Bettlistrasse 22,**
Dübendorf – **wir freuen uns auf Sie!**



wbk

Bildung
vor Ort

Lernstuben
Dübendorf

wbk.ch



ROHNER

Gärten für morgen

Rohner Gartenbau AG - 8600 Dübendorf - T 044 824 30 30 - www.rohner-gartenbau.ch



**Höchstes
Qualitätsniveau**

12 x GOLD

Online bestellen und
am gewünschten Tag
abholen

Metzgerei Buffoni AG

+41 52 346 11 39 Usterstrasse 12, 8308 Illnau

www.buffoni-metzgerei.ch/online

Buffoni
metzgerei
partyservice



Bäckerei ♦ Konditorei ♦ Confiserie

Jeden Samstag



Beim Dorfbrunnen
im Gfenn
zwischen ca.
09:00-09:30 Uhr
kommt unser
Hotz-Bus mit
vielen feinen
Köstlichkeiten

Wir versüssen den Alltag
Ganz in Ihrer Nähe

www.konditorei-hotz.ch

*De Gfänni
meint...*



«Sonnenstrahlen
malen Glücksbilder auf
die Seele.»